

Ein erlebtes Einzelschicksal und zugleich typisch für die Generation, die keinen geistigen Raum hinter sich hatte, den Zusammenstoß zweier Welten aufzufangen, und doch geladen war mit der ganzen Energie der Jugend, die zum Einsatz drängte. - Sie hat sich treiben lassen, weil sie eingeschlossen war, bis sie wieder zurückfand zum Gesetz der Ordnung, reif für ihre eigene Zukunft.



E n d e M ä r z e r s c h e i n t

Heinz Küfelhaus Erdenbruder auf Zickzackfahrt

Kein Landstreicher, kein romantischer Taugenichts, sondern einer von der westfälischen Erde, dem Kampfeslust und Abenteuer im Blut liegt. Eine problematische Natur, fast mit faustischem Lebensdrang, die ihr Schicksal erfüllen muß. Mit kaum 16 Jahren erwacht Lebens-
troß und Wandertrieb. Er flieht aus der Schule der frommen Brüder, wird durch Deutschland bis hinunter nach Marseille getrieben, taucht unter im Schlamm des Hafenviertels, flüchtet in die Fremdenlegion und rettet sich in unglaublich kühnem Ausbruch nach Spanien. Überall Menschen seiner Art — Lebensflüchtlinge, die unter die Räder des Schicksals gerieten. In Spanien saugt er sich voll von Sonne und Erdkraft. Ein farbiges reiches Bild zwischen Tod und Freiheitsdrang gespannt. Die Erlebnisse lösen sich ab — zurück bleibt nur die Einsicht des deutschen Jungen, der heim will. So kommt er schließlich über Italien in die Heimat zurück, wo gerade der Ruhrkampf tobt. Noch einmal erlebt er hemmungslos die Wirrnisse der Zeit, aber auch zugleich sein Damaskus: den Selbstbehauptungskampf des deutschen Volkes. (Z)

Geh. 3.80, Leinen 4.80

Dieses Erlebnisbuch gehört in die Sammlung der billigen „Diederichs-Reihen-Bücher“, die bereits mit B. N. Hakens „Der Fall Bundhund“ und mit Karl Brögers Büchern „Der Held im Schatten“ und „Bunker 17“ stärkste Beachtung gefunden haben.

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA